



Leicht und seicht

dian - 27.1.2005 um 12:38

"Leicht und seicht" - diese Worte sollte man sich merken, wenn man seinen Enkeln später irgendwann mal vom Anfang des 21. Jahrhunderts erzählen möchte.

"Leicht und seicht" - das trifft auf das Fernsehprogramm zu (Frauentausch, die Burg, etc.), auf die derzeitigen Charts (schni schna schnappi...), auf Partys und viele junge Leute generell...

wieder mal deutlich wurde es mir, als ich heute erwartungsfroh ins Kinoprogramm von Stuttgart geschaut habe, weil ich mir unbedingt den Film "Die Grauzone" ansehen wollte, der von einem Gefangenenaufstand im KZ Auschwitz handelt.

Der Film ist übrigens bereits von 2001... es hat also vier Jahr gedauert, bis irgendein Verleih sich getraut hat, das in Deutschland ins Kino zu bringen. Das nur mal am Rande erwähnt.

Jedenfalls läuft der Film zwar diese Woche endlich an, aber in ganz Stuttgart nicht... ich muss in die tiefste Provinz nach Heilbronn fahren, um ihn mir anschauen zu können... *grummel*

Was stattdessen im Kino läuft:

ein Kinderfilm mit Jim Carrey (frei ab 6), eine harmlose Gaunerkomödie (frei ab 6), eine Autobiographie, die mir völlig am Arsch vorbeigeht (frei ab 12), irgendeine deutsche Komödie, die mir überhaupt nix sagt (frei ab 6), ein Trickfilm mit abgründig hässlichen, dicken Superhelden (frei ab 6), ein Liebes- und Eifersuchtsfilm mit Julia Roberts (frei ab 12)...

ach ja, und sogar ein Film, der erst ab 18 freigegeben ist. Ist aber dummerweise nichts anspruchsvolles, sondern "Blade 3", und eigentlich auch die totale Teenie-Scheisse.

Was ich damit sagen will:

Nicht, dass ich in jedem Film Blut und Splatter brauche. Aber ich lege wert auf eine eher düstere, nihilistische Grundstimmung, wie sie im letzten Jahr zum Beispiel in geilen Filmen wie "Old Boy" oder "Butterfly Effect" vorhanden war.

Nur stehe ich mit dieser Meinung wohl ziemlich alleine da... denn die Menschen, zumindest die Mehrheit der Kinogänger, scheinen sich nur noch nach möglichst harmlosen, möglichst gewalt- und thrill-freien Filmen zu sehnen, die einen nicht noch nachts im Schlaf verfolgen, sondern die man bereits 30 Minuten nach Ende der Vorstellung komplett verarbeitet und aus seinem Gehirn getilgt hat.

Das letzte Mal, dass so viel oberflächlicher, seichter Mist in den Kinos war, dürfte in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts gewesen sein.

Und ich frage mich, warum... eigentlich müssten sich die Leute in einer öden Gesellschaft wie der unseren doch eher sogar verstärkt nach Weltuntergangsfilmen, Splatter und krankem Scheiss sehnen... doch das Gegenteil ist ganz offensichtlich der Fall...

vino - 27.1.2005 um 13:06

Oh doch, ich sehne mich nach krankem Scheiss, ich mag auch Filme wie Braindead oder Bad Taste. Da hat man doch immer was zu lachen! :D

Ich mag aber auch lustige Filme wie "Kleines Arschloch" oder "Bill und Ted" oder dieser Film mit den zwei Jugendlichen die in der Wüste ein Biotop verwüsten, sehr lustig war der, leider fällt mir der Name nicht mehr ein.

Vielleicht sind die Leute einfach sensibilisiert von all der Gewalt die weltweit stattfindet. Ich habe in meiner Jugend zB. jeden Tag Horrorfilme geschaut, bis ich eines Tages kein Blut mehr sehen konnte und plötzlich sehr sensibel auf Gewaltdarstellungen reagiert habe.

Ich finde überhaupt, wirklich niveauvolle Filme gibt es kaum. Mir fällt im Moment kein einziger ein, ausser vielleicht manche Filme über den 2. Weltkrieg oder der eine oder andere Schwarz/Weiss-Film. Ich finde das sehr schade, ich würde gerne etwas mitdenken bei den Filmen, aber das wird einem sehr schwer gemacht, zum einen ist da meistens nichts worüber man groß nachdenken könnte, zum anderen kommt es auch vor, dass Filme dermaßen verwirrend oder unlogisch sind, dass man sowieso erst nach dem Film mal darüber nachdenken kann und wahrscheinlich auch auf keinen grünen Zweig kommt.

Am besten ist es immer noch ein gutes Buch zu lesen. ☐

Vampyr - 27.1.2005 um 13:42

"... das trifft auf das Fernsehprogramm zu (...), auf Partys und junge Leute generell..."

X(X(X(

Auf "junge Leute generell"??? Es mag ja sein, dass dir das Kinoprogramm zurzeit nicht so zusagt, aber ich bitte dich doch, nicht in solche Klischees zu verfallen und gleich die ganze "Jugend von heute" zu verdammen. Hört sich ja an wie meine Großmutter...

Ich zum Beispiel halte nicht eben viel von solchen geistlosen "Hau-Drauf-Filmen", die vom ostasiatischen Raum zu uns rüberschwappen, trotzdem sage ich nicht, heh, das zeigt ja mal wieder die geistige Umnachtung der 20-40-jährigen...

Ich rege mich sicher auch über Filme auf, die kein größeres Problem haben als das, wie Eichhörnchen Erwin von A nach B kommt, aber nur, weil ein paar von Bild-Zeitung und Sex-and-the-City verdummte Teenager den Markt bestimmen und die Produzenten das rausbringen, kannst du das nicht gleich auf alle Jugendlichen pauschalisieren.

Geht nicht, oder?

dian - 27.1.2005 um 16:44

@ vino:

Zitat

Oh doch, ich sehne mich nach krankem Scheiss, ich mag auch Filme wie Braindead oder Bad Taste. Da hat man doch immer was zu lachen!

Ja ha ha! Braindead ist der Hammer schlechthin und wird wohl auch die nächsten 50 Jahren von keinem anderen Film mehr überboten werden können.

Generell hab ich nix gegen Komödien... aber wenn auf einmal nur noch Komödien und Trickfilme laufen, frag ich mich halt schon, was da los ist...

Zitat

Vielleicht sind die Leute einfach sensibilisiert von all der Gewalt die weltweit stattfindet.

hmm... natürlich, das hab ich auch schon vermutet. Andererseits war die Angst vor Kriegen und vor dem Weltuntergang in den 80er-Jahren weiter verbreitet als heute... und trotzdem blühte da die Gewaltdarstellung im westlichen Kino so richtig auf- Conan, Mad Max, American Fighter, Predator, Nightmare on Elmstreet und co.... ach ja, die gute alte Zeit (ich weiss, manche Filme damals waren auch strohdoof...)

Nun ja, jedenfalls haben wir heute im Gegensatz dazu so eine Sehnsucht nach knuddeligen Trickfiguren und Filmen, in denen niemand stirbt und keine schwer-verdaulichen, existentiellen Themen angesprochen werden. Ausnahmen wie Der Untergang etc. kommen alle paar Monate mal... aber sonst...

@ vampyr:

Zitat

Auf "junge Leute generell"??? Es mag ja sein, dass dir das Kinoprogramm zurzeit nicht so zusagt, aber ich bitte dich doch, nicht in solche Klischees zu verfallen und gleich die ganze "Jugend von heute" zu verdammen. Hört sich ja an wie meine Großmutter...

Na, wenn ich die Jugend von heute so anschau, fühle ich mich sogar wie deine Grossmutter. :D Dabei bin ich wahrscheinlich auch nicht viel älter als du. Aber ich hatte schon mit 15 den Eindruck, dass es meinen Altersgenossen nur ums Ficken, Saufen und Coolsein geht. Irgendwann kamen dann noch SMS und Klingeltöne dazu, und seitdem habe ich die letzte Hoffnung verloren...

wobei ich selbstverständlich nicht alle über einen Kamm scheren will.

Nur ich sehe leider immer wieder, wie diese Werte, die mir damals schon wichtig waren (Freundschaft, Zuverlässigkeit, ein gewisses Mass an Rebellion etc.), den meisten kaum was bedeuten.

Freundschaft bedeutet für mich, einen, zwei oder drei Freunde zu haben, mit denen ich über alles reden kann - für die jungen Leute von heute bedeutet es meist nur, dass man ne grosse, ständig kichernde Clique um sich hat, um sich ablenken zu können und nicht allein sein zu müssen. Möglichst viele, möglichst belanglos, möglichst austauschbar. Zuverlässigkeit... also, naja, damals war ich fast der einzige in meiner Klasse, der nie eine Verabredung vergessen

hat und zu seinem Wort auch gestanden ist... das dürfte heute nicht viel besser geworden sein... und Rebellion... ach, da gab es früher mal Unterschiede zwischen der alten und der jungen Generation... die Jungen haben die Werte ihrer Eltern verachtet und sich dagegen aufgelehnt... heute kommt es mir so vor, als ob 35jährige und 15jährige fast die selben Werte und Lebensziele haben... Ja, ich weiss, ich verallgemeinere schon wieder. Aber wir leben in einer Zeit, in der auch die Menschen immer allgemeiner werden. ☐

Zitat

Ich zum Beispiel halte nicht eben viel von solchen geistlosen "Hau-Drauf-Filmen", die vom ostasiatischen Raum zu uns rüberschwappen, trotzdem sage ich nicht, heh, das zeigt ja mal wieder die geistige Umnachtung der 20-40-jährigen...

Hau-Drauf-Filme? Ostasiatischer Raum? Wo???? *gier*

Die musst du mir zeigen!

Nee, ernsthaft... auf DVD gibt es ne Menge in der Art, aber im Kino?... das letzte in der Richtung war "House of the flying daggers"... aber als geistlos kann man den nun wirklich nicht bezeichnen...

Also ich muss dir dringend raten, deine Vorurteile gegenüber asiatischen Filmen abzulegen... gerade aus Japan und Korea kommen in den letzten Jahren Filme, die dem durchschnittlichen Ami-Film was Intelligenz, Atmosphäre und Kreativität angeht weit überlegen sind... (nur mal so nebenbei bemerkt. Bin eben Fan...)

vino - 27.1.2005 um 17:34

Zitat

Original von dian

hmm... natürlich, das hab ich auch schon vermutet. Andererseits war die Angst vor Kriegen und vor dem Weltuntergang in den 80er-Jahren weiter verbreitet als heute... und trotzdem blühte da die Gewaltdarstellung im westlichen Kino so richtig auf- Conan, Mad Max, American Fighter, Predator, Nightmare on Elmstreet und co.... ach ja, die gute alte Zeit (ich weiss, manche Filme damals waren auch strohdoof...) Nun ja, jedenfalls haben wir heute im Gegensatz dazu so eine Sehnsucht nach knuddeligen Trickfiguren und Filmen, in denen niemand stirbt und keine schwer-verdaulichen, existentiellen Themen angesprochen werden. Ausnahmen wie Der Untergang etc. kommen alle paar Monate mal... aber sonst...

Der Geschmack der Leute hat sich verändert, die Menschen haben sich verändert. Warum das so ist, weiß ich auch nicht. Vielleicht werden wir von der Regierung verändert, vielleicht wollen sie, dass wir "schafiger" werden und dieses Widerstandsgefühl was solche Filme wie Mad Max, Conan etc hervorrufen verlieren? Das ist zwar eine sehr gewagte Theorie, aber ich bin für alles offen.

Warum findest du die Sensibilisierungstheorie eigentlich nicht so gut? Was war denn in den 80er Jahren los? Sorry für meine mangelnden Geschichtskenntnisse, ich hab in der Schule nicht aufgepasst, ausserdem war ich die meiste Zeit nicht dort. ☐

quaid - 27.1.2005 um 17:49

.. trifft auch auf einige andere dinge heutzutage zu.

was ich so gar nicht ab kann, ist wenn ich in der bahn bin, am besten noch auf dem heimweg nach einem harten arbeitstag, und dann neben mir zwei knuddelbärgis anfangen, sich gegenseitig ihre lippen zu befeuchten und es permanent *schmatz* macht. ab und zu hört man noch ein "ich liebe dich..du bist so geil..och ja komm ich nehm dich gleich hier". ok das letzte ist übertrieben ☐ aber manche können es auch sehr gut übertreiben.

das kinoprogramm kann einem ja eh am arsch vorbei gehen, denn da gibt es eh höhen und tiefen - oft so das es einem gerade so gar nicht passt. da wäre man besser beraten, ab und zu auf bestimmten märkten nen zehner zu lassen und sich zuhause nen gemütlichen dvd abend zu machen.

verweichtlicht - auch die 15% jugend heute. während die meisten (leider auf die falsche weise) rebellieren und einem

erstmal ordentlich die klamotten vollrauchen mit ihren baggys, beanies, caps und ultracoolen stizzle, bleiben nur ein paar kids übrig, die dann nur auf ihren "follow me"-dad hören und es am liebsten 1972 hätten á la "ich werde mal so wie mein dad". das ist krass verallgemeinert und manchmal könnte es immer noch vorurteillos so sein. nach eigenen erfahrungen ist das jedoch nicht der fall.

verweichlicht auch die reiche generation heutzutage, die einen martini unter 18 grad gar nicht trinken würde, und immer auf seeblick und armani besteht.

ich sah mal einen film über die zukunft, da wurde die simple funktionelle art und weise groß geschrieben: autos bestanden aus gittern, umweltschädigenden lauten motoren und zerrissenen einsitzern; klamotten ebenfalls aus blassfarbenen klamotten, die entweder warm halten, bedecken oder einfach nur da sein sollen. da ging es ums überleben, funktionieren von dingen etc.

ich nehme mal an, dass handelte dann von der welt nach einem dritten weltkrieg.
jedenfalls würden sich die alten reichen dann ordentlich umgucken..

... - 27.1.2005 um 23:39

Ich kann leider keinen Unterschied ausmachen , was an Conan oder MadMax besser gewesen sein soll als an dem seichten Zeugs, was heute läuft. Ich fand als Kind schon jeden Actionfilm zum Kotzen. Action kann man auch anders bekommen als durch Prügeleien u.ä.

Ins Kino gehe ich sehr selten. Wenn mal was kommt, was mich interessieren könnte, ist es schon wieder abgesetzt bevor ich drin war, also wofür gibt's emule?

Den letzten Film, den ich mir im Kino anschauen wollte, war Dogville von Lars von Trier. Das ist ein sog. Dogma - Filmer und die erzeugen Action schon durch ihre Kamaraführung. Es wirkt alles wie ein zufällig aufgenommener Dokumentarfilm. Sehr zu empfehlen von Trier: Idioten. Den habe ich mir jetzt runtergeladen. Da man Dogma - Filme eigentlich nicht synchronisieren darf, natürlich auf Dänisch mit englischen Untertiteln.

@Vino:

Wenn Du mal 'n Film brauchst, wo Du nachdenken willst, aber so richtig, dann empfehle ich "Lost Highway" von Lynch, meinem Lieblingsregiseur. Wenn Du den mal gesehen hast und sofort weißt, worum es geht, dann melde Dich. Du wärst der erste, den ich kenne, der das auf Anhieb begreift.

dian - 28.1.2005 um 00:35

@ vino:

Zitat

Vielleicht werden wir von der Regierung verändert, vielleicht wollen sie, dass wir "schafiger" werden und dieses Widerstandsgefühl was solche Filme wie Mad Max, Conan etc hervorrufen verlieren? Das ist zwar eine sehr gewagte Theorie, aber ich bin für alles offen.

Ja, das ist auch so ne Theorie von mir. Niemand hat heute ein Interesse daran, dass Outlaws (und Conan und MadMax waren ja Outlaws im weitesten Sinne) als Helden verehrt werden.

Man will heute saubere, angepasste Helden... oder noch besser gar keine oder nur von Disney und Co. gezeichnete. (Mangas nehme ich von meiner Behauptung mal aus)

Ok, aber ich glaube natürlich nicht, dass das von der Regierung oder irgendwelchen Illuminaten bewusst so hingedreht wird, dass jetzt nur noch harmlose Filme laufen... das passiert eher von selbst, weil sich ja die ganze Gesellschaft, wie auch von q angesprochen, immer mehr zu einem Haufen von Softies und "Weicheiern" entwickelt. (was jetzt aber nicht heißen soll, dass ich finde, dass wir mehr Machos und harte Kerle brauchen... aber eben auch nicht noch mehr vom Gegenteil... von "Männern", die ihre Meinungsverschiedenheiten nur noch über Anwälte lösen können etc.)

@ Arne:

Zitat

Ich kann leider keinen Unterschied ausmachen , was an Conan oder MadMax besser gewesen sein soll als an dem seichten Zeugs, was heute läuft. Ich fand als Kind schon jeden Actionfilm zum Kotzen. Action kann man auch anders bekommen als durch Prügeleien u.ä.

Nun... zumindest Mad Max 2 und 3 zelebrierten den Geist der Anarchie... ich wollte damals als Kind wahnsinnig gern in so einer Endzeit-Welt leben, auch wenn sich das natürlich bescheuert anhört. Aber da gab es keine Schulen,

keine Polizei, nur das Recht des Stärkeren. Eine harte Welt, aber auch irgendwie eine ehrlichere als unsere. Und Conan... Conan ist für mich einfach DER Fantasy-Film schlechthin, egal was die Herr der Ringe-Fraktion dazu sagt. Das hat was sehr urtümliches, archaisches an sich... und den besten Soundtrack der Filmgeschichte (meiner bescheidenen Meinung nach)
Das mit der Gewalt in Filmen ist natürlich Geschmacksache. Aber wenn ich jetzt darüber zu philosophieren anfangen, wird das ein paar Seiten lang werden... daher besser mal irgendwann in nem eigenen Thread dazu.
Ich finde jedenfalls, Gewalt und Action kann unglaublich viel Dramatik und Emotionen erzeugen (wenn sie von einem Könner wie zum Beispiel John Woo eingesetzt wird, und nicht nur von einem Dilletanten um ihrer selbst willen.) Und manchmal (vor allem bei alten Eastern) ist's einfach nur sowas wie ein martialischer Tanz, der durch seine Akrobatik fasziniert... mich zumindest.

Zitat

Den letzten Film, den ich mir im Kino anschauen wollte, war Dogville von Lars von Trier. Das ist ein sog. Dogma - Filmer und die erzeugen Action schon durch ihre Kameraführung.

Ach so einer bist du. ☐

Ähm nein, mit Dogma-Filmen könntest du mich wirklich quälen. Und ne action-erzeugende Kameraführung hab ich auch bei Ryuhei Kitamura (plus schön viel Gewalt.. *lehz*)
Aber was David Lynch angeht, sind wir uns ja wenigstens einig.

dian - 4.2.2005 um 01:02

Wer's wie ich lieber hart statt zart mag, dürfte an dem Film "Saw" seine Freude haben, der gerade im Kino angelaufen ist.
Ein bisschen "Cube", ein bisschen "Sieben", beinhart, spannend und mit einem endlich mal wieder richtig überraschenden Schluss, der selbst mich als alten Filmkenner noch kalt erwischt hat, weil ich damit nun überhaupt nicht gerechnet hatte.
Zwei Männer wachen in einem Keller auf. Sie sind beide an einer Kette gefesselt, und in der Mitte des Raums liegt eine Leiche. Sie haben keine Ahnung, wie sie dort hingekommen sind... und bald wird klar, dass jemand ein böses Spiel mit ihnen treibt.
Mehr sollte man eigentlich gar nicht verraten. Kann nur sagen: Ein Pflichtfilm für jeden echten Horrorfan!
Wie gern würde ich sowas öfters im Kino sehen...

Jonnes - 7.2.2005 um 17:49

Hmm schon mal drüber nachgedacht das Filme auch unterhalten sollen ?
Also ich seh mir auch gerne "seichte" Filme an wie Die Unglaublichen und früher als Jacky Chan noch etwas jünger war hab ich alle Filme von ihm gesehen. Das ist Action und Humor und es macht einfach Spaß sich das anzuschauen.
Ich hab noch nicht viele Filme gesehen muss ich sagen aber sowas wie Memento z.B. fand ich sehr cool. Total zum kotzen finde ich so weichzeichner müll von J.Lo oder Teenager Komödien wie American Pie.
Ich muss sagen als ich so einige Postings durchgelesen habe habe ich manchmal gedacht das es ziemlich anstrengend auf dauer ist sich immer über alles aufzuregen. Ein etwas verschiedener Geschmack ist doch wohl in ordnung.

... - 8.2.2005 um 01:24

@Dian:
Nenn´mal ´n Film von diesem Kitamura!
Lad´ich mir mal runter.
Offtopic:
Ich hab´ja auch versucht, auf diesem Wege "Grauzone" zu bekommen, leider ohne Erfolg bislang.

dian - 8.2.2005 um 13:06

@ Arne:
Kitamura...
"Versus" ist wohl der bekannteste von ihm... ist aber ganz sicher nix für dich. Der ist selbst mir zu hohl und sinnlos.
Ausserdem ziemlich Low-Budget. Muss man mächtig besoffen sein dafür, und die deutsche Fassung ist noch dazu ziemlich geschnitten.

Deutlich besser ist "Azumi", ein moderner Eastern mit Manga-Elementen und sehr schön gefilmten Actionszenen. Auch "Alive" oder "Aragami" kann man sich anschauen, wenngleich "Aragami" dann schon wieder eher meditativ und statisch geraten ist.

Ähm nein, vergiss Kitamura besser wieder. Dafür sollte man wohl schon erklärter Actionfan sein, sonst wird das nix... ☐

Aber was ich dir wirklich empfehlen kann, wenn du auf eine "actionreiche" Kameraführung stehst, ist der französische Film "Irreversible".

Der Film wird rückwärts erzählt, ist ziemlich umstritten, hässlich, auch ganz sicher nicht politisch korrekt, weil vielleicht ein bisschen schwulenfeindlich.. (wobei das möglicherweise nur Provokation ist)..

aber ganz egal, denn so eine faszinierende Kameraführung wie bei dem Film gibt es nirgendwo sonst! Die Kamera schwirrt wie eine Fliege durch den Raum, geht durch die Wände hindurch, kriecht am Boden entlang...

Ausserdem gibt es eine Szene, in der meines Wissens knappe fünfzehn Minuten lang kein einziger Schnitt vorkommt und die Schauspieler auch improvisieren, was für Dogma-Fans dann ja wieder sehr interessant sein dürfte (mich aber eher etwas in Tiefschlaf versetzt hat...)

Kann ich dir jedenfalls sehr empfehlen, falls du den noch nicht gesehen hast.

dian - 8.2.2005 um 13:21

@ Jonnes:

Klar, ein verschiedener Geschmack ist völlig ok. Und ich habe auch überhaupt nichts gegen seichte Filme, die einfach nur unterhalten wollen.

Es ging mir einzig darum, dass ich den Eindruck habe, dass das Seichte heutzutage immer mehr die Überhand gewinnt. Gestern lief zum Beispiel "Karate Kid 2" im Fernsehen.. Ist aus den 80ern, und eigentlich damals auch nur Mainstream für die Teenies gewesen. Trotzdem steckt da noch irgendwie Geist und Seele dahinter. Kam mir zumindest so vor. Während heute... naja, die Jack Ass-Generation halt.

Dramatik kommt höchstens noch dann vor, wenn mal einer mit seinem BMX-Rad vom Treppengeländer fällt. Ansonsten bewirft man sich mit Jauche, findet's furchtbar lustig und verschwendet möglichst wenig Gedanken an die Schattenseiten des Lebens.

Ok, zugegeben, in den 80ern gab es auch massig hirnlosen Müll wie z.B. "Eis am Stil" oder "La Boum.", und heute gibt es hin und wieder geniale Filme wie "Memento", die wirklich über jeden Zweifel erhaben sind.

Trotzdem habe ich eben (ganz subjektiv) den Eindruck, dass das Verhältnis zwischen harter Dramatik auf der einen und sinnfreier Unterhaltung auf der anderen Seite damals deutlich ausgeglichener war als heute.

Und ich weiss nicht, ob das die Oberflächlichkeit der Menschen nicht nur noch weiter verstärkt...

... - 9.2.2005 um 00:21

@Dian:

Danke für den Tipp. Irreversibel wollte ich mit meiner letzten (weiblichen) Freundin noch unbedingt gucken. Die stand nur auf Filme, wo Vergewaltigungen drin vorkamen. Die Umstände, wie ich das alles damals beendet hab', haben mich leider den Film vergessen lassen. Ich werd'mal schauen, ob ich ihn mir runterladen kann. Bei "Die Grauzone" hat es leider nicht geklappt..

Was war denn noch mal "Memento". Sagt mir auch irgendwas....

dian - 9.2.2005 um 01:02

Die stand auf Filme mit Vergewaltigungen??

Dann hätte sie an der betreffenden Szene in "Irreversible" sicher ihre Freude gehabt. Die geht nämlich ganze neun Minuten lang..

Naja, jedem, wie er's braucht. ☐

"Memento" wird ähnlich wie "Irreversible" auch rückwärts erzählt und handelt von einem Typen, der sich alles nur ein paar Minuten lang merken kann, bevor er es vergisst. Er hat sich Hinweise auf seinen Körper tätowiert, damit er weiss, wer er ist, und was für eine Aufgabe er zu erfüllen hat. (nämlich einen Mörder zur Strecke bringen)

Dumm nur, dass sein Rachefeldzug ein bisschen über's Ziel hinausschiesst...

Tja, auf alle Fälle einer dieser kultigen Filme mit genialer Story und überraschendem Ende, die es leider viel zu selten gibt.

quaid - 9.2.2005 um 01:32

..bin nicht auf dem neuesten stand. ist der film neu oder schon älter?

... - 9.2.2005 um 20:20

Der muß schon älter sein, den habe ich nämlich zu Hause bei besagter "Vergewaltigungsfreundin" auf Disk oder Video gesehen. (Ob wohl da keine Vergewaltigung drin war; könnte nur sein, daß die Frau des Helden auch vergewaltigt wurde, bevor sie umgebrachtr wurde, das weiß ich jetzt auch nicht mehr so genau, aber das sah man sowieso nicht) Stimmt aber, der war giagntisch gemacht. Durch das Rückwärtserzählen ist es dem Zuschauer nämlich möglich gewesen, sich vollständig in die Sichtweise des Helden hineinzudenken. Geniale Idee, wär ich selber nicht drauf gekommen, das so zu machen.
Irreversible lädt noch.

quaid - 10.2.2005 um 00:55

hab jetzt mal "saw" gesehen. extrem geiler film. ich liebe es, wenn man sofort merkt dass jemand am werk war, derr ahnung hat..

ich möchte hinzufügen, dass der film zurecht keine jugendfreigabe hat.
